

## MALTESER IM BISTUM OSNABRÜCK

## Ehrungen beim Johannesempfang

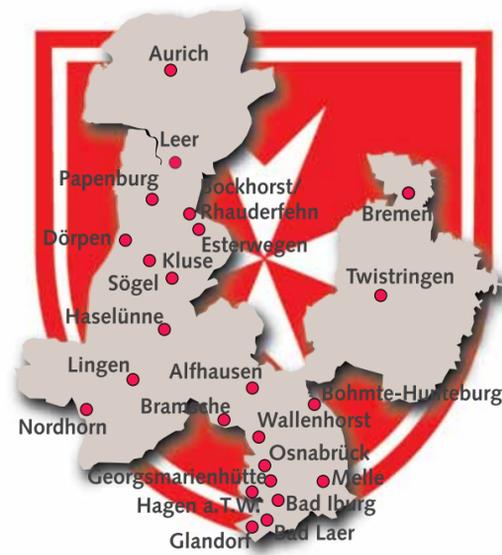
Malteser feiern mit Ehrengästen 55-jähriges Bestehen der Hilfsorganisation in der Diözese Osnabrück

Über 130 Ehrengäste und Malteser, darunter Hans-Gert Pöttering, früherer Präsident des EU-Parlaments, feierten im Juni den Johannesempfang des Malteser-Hilfsdienstes im Bistum Osnabrück. Der heilige Johannes der Täufer ist Schutzpatron des 1099 zur Kreuzritterzeit in Jerusalem gegründeten Malteserordens.

Gleichzeitig feierte die katholische Hilfsorganisation ihr 55-jähriges Bestehen in der Diözese und der Stadt Osnabrück sowie die Einweihung der neuen Diözesangeschäftsstelle in der Voxtruper Straße 83. Die Malteser sind Mieter im Pfarrhaus der Kirchengemeinde Heilige Familie. Eigentümer ist das Bistum, das die Umbau- und Renovierungsmaßnahmen unterstützt hatte.



Teilnehmer beim Johannesempfang der Malteser: Karl Prinz zu Löwenstein, Generalvikar Theo Paul, Octavie van Lengerich, Hans-Gert Pöttering und Michael Freericks (von links).



## Geschäftsstelle für den Malteser-Hilfsdienst e.V.

in der Diözese Osnabrück:

Voxtruper Straße 83, 49082 Osnabrück,

Telefon 05 41/95 74 50

Referat Öffentlichkeitsarbeit: Telefon 05 41/9 57 45 19,

E-Mail: ulrich.brakweh@malteser.org

Internet: www.malteser-osnabrueck.de

## KURZ UND BÜNDIG

## Seit 25 Jahren bei den Maltesern aktiv



Stephan Meyer (rechts), Referent für die Erste-Hilfe-Ausbildung und Notfallvorsorge der Malteser in der Diözese Osnabrück, feierte im August sein 25-jähriges Dienstjubiläum. Meyer war 1987 als Zivildienstleistender, später als Mitarbeiter in den Ausbildungsbereich eingestiegen. Danach wechselte er zwischenzeitlich in das Jugendreferat und übernahm zusätzliche Aufgaben in der Öffentlichkeitsarbeit, unter anderem die Berichterstattung für den Kirchenboten. Diözesangeschäftsführer Ludwig Unnerstall (links) bedankte sich in einer Feierstunde für den vorbildlichen Einsatz.

## Erfolgreicher Sanitätseinsatz

Zufrieden mit ihrem Sanitätseinsatz bei der 160. Telgter Wallfahrt zeigten sich die Malteser aus Osnabrück und Georgsmarienhütte. Frank Stork, Einsatzleiter der Malteser, berichtet von 250 Hilfeleistungen. „Ein ruhiger Einsatz angesichts von 10 000 Pilgern und Regenwetter.“ Blasenbehandlungen und Massagen an den vier Sanitätsstationen standen im Vordergrund. Erstmals wurde live in einem Internetblog über den Wallfahrtsverlauf und Sanitätseinsatz berichtet.

## Malteser aktiv beim Pfarrfest

Mit einem Krankentransportwagen, einer Kinderhüpfburg, Gewinnspielen und einem Informationsstand beteiligten sich die Malteser am Pfarrfest der Kirchengemeinde Heilige Familie in Osnabrück. Über 200 Gäste konnten sich über die vielfältigen Dienste, ehrenamtlichen Mitwirkungsmöglichkeiten sowie Einsatzbereiche in einem Freiwilligen Sozialen Jahr und dem Bundesfreiwilligendienst informieren.

## Empfohlen und gefragt

Die von vielen Medien und Ratgebern empfohlenen Malteser-Broschüren zur Testamentsgestaltung sowie Formulierung einer Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung wurden aktualisiert und sind in der Diözesangeschäftsstelle erhältlich. Dort erhalten Interessierte auch Informationen über Orte und Zeitpunkte entsprechender Malteser-Fachvorträge.

## Die Malteser kennenlernen

Kinder und jugendliche bis 14 Jahre, die die Malteser kennenlernen möchten, sind vom 1. bis 4. November zu einer Herbstfreizeit in der Hollager Mühle eingeladen. Anmeldung unter Telefon 05 41/95 74 50.

„Malteser“ ist eine Sonderveröffentlichung des Kirchenboten in Zusammenarbeit mit dem Malteser-Hilfsdienst Osnabrück. Verantwortlich für den Inhalt: Ulrich Brakweh.

## „Malteser haben einen prophetischen Auftrag“

In seiner Festpredigt würdigte Generalvikar Theo Paul das ehrenamtliche Engagement als Vorbild für das Bistum. „Wie Johannes, so haben auch die Malteser einen prophetischen Auftrag in ihren sozialen Diensten.“ Nach der Messe segnete er die neue Diözesangeschäftsstelle. In ihren Grußworten bedankten sich Diözesan-Caritasdirektor Franz Loth und Gemeinde-

pfarrer Hermann Hülsmann für die gute Kooperation mit Kirche und Caritas.

Der Vorstandsvorsitzende des Malteser-Hilfsdienstes, Karl Prinz zu Löwenstein, nahm anschließend die Ehrung verdienter Führungskräfte vor: Helmut Schuckmann, Stadtbeauftragter in Bramsche, erhielt als Gründungsmitglied eine historische Malta-Karte, die kommissarische Diözesanleiterin Octavie van Lengerich die Verdienstplakette in Silber, unter anderem für ihr Engagement als Di-

özesanoberin und Organisatorin von Lourdeswallfahrten. Norbert Wemhoff, Auslandsbeauftragter und ehemaliger Diözesanleiter, erhielt die Ordensauszeichnung „pro merito melitensi“ in Silber, der aus Osnabrück stammende Pfarrer Josef Hermann Lückertz das Verdienstkreuz „pro piis meritis“ für sein Engagement als früherer Diözesanseelsorger.

Der Landesbeauftragte Niedersachsens, Michael Freericks, kündigte danach den Festredner Hans-Gert

## OSNABRÜCK/RATZBURG

## Junge Wikinger zurückgekehrt

30. Bundesjugendzeltlager in Ratzeburg

Mit 41 von 650 Teilnehmern aus den Ortsgliederungen Bockhorst/Rhauderfehn, Georgsmarienhütte, Hagen a.T.W., Haselünne, Lingen und Wallenhorst sowie zehn Teamern war die Diözese Osnabrück wieder stark beim Bundesjugendzeltlager in Ratzeburg vertreten. Die Hagener Jugendlichen übernahmen die Patenschaft zu einer litauischen Gruppe.

Im Juli haben die jungen Leute eine Woche am Anverskreuz in Ratzeburg verbracht. Unter dem Motto „Ansgars Wikinger sehen Mee(h)r!“ standen zahlreiche Angebote für die Angehörigen von 50 „Clans“ aus ganz Deutschland sowie aus Litauen und Serbien auf dem Programm.

Unter Beweis stellen mussten sie ihre Kräfte und Mut bei verschiedenen Aufgaben, darunter ein Stati-



Kreative Workshops und Sozialaktionen standen im 30. Bundesjugendlager in Ratzeburg auf dem Programm.

onenspiel im Wald, das Wikinger-Schachspiel und ein Nachtgeländespiel. Laut und fröhlich haben die Jugendlichen die Ostseeküste am Naturstrand Wohlenberger Wiek für einen Tag gestürmt. Die traditionelle Sozialaktion bestand diesmal aus 30 guten Taten in verschiedenen Einrichtungen. Mit Senioren wurde gespielt, gesungen oder ein Spaziergang gemacht.

Andere haben Zäune, Gartenmöbel oder Spielzeugschuppen gestrichen. Alle Teilnehmer bastelten und schrieben eine Karte für einen älteren Menschen. Workshops, eine spirituelle Nachtwanderung zum Ratzeburger Dom und ein Kleinkunstabend rundeten das bunte Programm ab.

Mehr dazu im Internet: [www.malteserjugendbundeslager.de](http://www.malteserjugendbundeslager.de)

## ALFHAUSEN/BAD LAER/GLANDORF/WALLENHORST

## Schulsanitäter können im Notfall richtig handeln

Immer mehr Schüler an weiterbildenden Schulen lassen sich ausbilden / Mitwirkung bei der Unfallverhütung

Dass nicht jeder Notfall zum Drama wird, dafür sorgen Malteser-Schulsanitäter an zahlreichen weiterführenden Schulen. In wöchentlichen Ausbildungsstunden lernen Jugendliche ab der 8. Klasse, wie Erste Hilfe zu leisten ist und der Rettungsdienst alarmiert wird. „Die Schüler wirken bei der Unfallverhütung mit, verbessern das soziale Miteinander und nehmen in der

Öffentlichkeit eine Vorbildrolle ein“, sagte Ausbilder Klaus Hoffmeyer von den Maltesern Alfhausen bei der Vorstellung von zehn Absolventen an der von Ravensberg-Schule Bersenbrück. An der Ludwig-Windthorst-Schule in Glandorf haben 15 Jugendliche ihren Kurs beendet.

An der Geschwister-Scholl-Oberschule in Bad Laer konnte bereits dem



Schulsanitäter gibt es inzwischen an vielen Einrichtungen.



Hans-Gert Pöttering, früherer EU-Parlamentspräsident, lobte den Beitrag der Malteser.

Pöttering an, der von 1989 bis 1993 Stadtbeauftragter der Malteser Bad Iburg war. Pöttering lobte den solidarischen Beitrag der Malteser für die Gemeinschaft: „Sie setzen sich in ihren vielfältigen Diensten für die Würde bedürftiger Menschen ein.“ Dies verband er abschließend mit dem Auftrag der christlichen Religionen, zu einer besseren Zivilgesellschaft in Europa und der Welt beizutragen. Das Festprogramm endete mit der Besichtigung der neuen Diözesangeschäftsstelle.

## LEER

## Nachfolger gefunden

Neuer Stadtbeauftragter lädt zum Pfarrfest ein

Gut ein Jahr nach dem Tod ihres vormaligen Stadtbeauftragten, Winfried Hecker, konnten die Malteser in Leer mit Christoph Worgul (26) einen Nachfolger berufen, der, wie Hecker, aktives Mitglied der katholischen Kirchengemeinde St. Marien in Leer-Loga ist. Im August war Worgul vom Kreisbeauftragten Max Gerfried van Lengerich im Hermann-Lange-Haus in Leer die Berufungsurkunde zum kommissarischen Stadtbeauftragten überreicht worden.

## Bekanntheit durch die Litauenhilfe

„Durch die Litauenhilfe kannte ich die Malteser in Leer bereits. Ich habe geholfen, einen Lkw mit Hilfsgütern zu beladen, die in unserer Kirchengemeinde regelmäßig gesammelt wur-

den“, erinnerte sich Worgul an seinen ersten Malteser-Kontakt. Dieser Dienst soll unter seiner Leitung nun als erster wieder aufgebaut werden. Danach ist eine Kinder- oder Jugendgruppe geplant.



Christoph Worgul ist neuer Stadtbeauftragter in Leer.

Einen symbolischen Neustart der Stadtgliederung Leer wird es am Sonntag, 7. Oktober, beim Pfarrfest der Gemeinde St. Marien geben. Dort werden sich die Malteser ab 11 Uhr mit einem Informationsstand vorstellen und für ein ehrenamtliches Engagement in ihren Diensten werben. Dazu werden auch die über 350 Vereinsmitglieder eingeladen.

zweiten Jahrgang mit 14 neuen „Schulsanis“ die Ernennungsurkunde überreicht werden. Derzeit werden zehn Schülerinnen und Schüler an der Teutoburger-Wald-Schule in Dissen ausgebildet. Dass dies erstmalig an einer Förderschule umgesetzt wird, freut auch den Bund der Deutschen Katholischen Jugend. Er wird die Ausbildung anteilig fördern.